Projektskizze

# „Martha Kindergarten Chaibasa“

## *Hintergrund:*

Die Gemeinde Chaibasa der evangelisch-lutherischen Gossner Kirche (GELC) ist gleichzeitig Sitz des Kirchenkreises Singhbhum, der seit vielen Jahren eine Partnerschaft zum Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree der EKBO unterhält. In diesem Rahmen hatte es in den vergangenen 15 Jahren viele Begegnungsreisen in beide Richtungen gegeben, die ihrerseits Multiplikatoreneffekte und Ausstrahlung in die Zivilgesellschaft fanden.

Das Ökumenische Forum Berlin-Marzahn unter Pfarrer Ernst-Gottfried Buntrock und Karin Küstermann koordinierte seinerzeit diese Aktivitäten woraus auch die Entstehung der Schulpartnerschaft der Mahatma-Gandhi-Oberschule in Marzahn mit der Lutheran High School in Chaibasa hervorging und sich ab 2003 in Form der zunächst informellen Gründung des Indischen Forums weiterentwickelte. So prägten die vielfältigen Verbindungen zwischen Chaibasa und den Freunden in Deutschland im Rahmen von Kirchenkreispartnerschaft, Schulpartnerschaft und sozialem Engagement im Bildungsbereich durch das Stipendienprogramm des Indischen Forums das Gemeindeleben in Chaibasa.

Chaibasa ist Hauptsitz des Distrikts West Singhbhum im Bundesstaat Jharkhand, nahe der Grenze zum Bundesstaat Odisha gelegen - etwa 150 km von Ranchi und 320 km von Kolkata entfernt. Die Stadt Chaibasa zählt ca. 70.000 Einwohner.

Die Kirchengemeinde ist in einem großen Areal im Zentrum der Stadt gelegen. Der große Campus beherbergt neben dem historischen Kirchengebäude auch vier Schulen, zwei Grundschulen, eine Mittelschule und eine High School. Außerdem gibt es ein Mädcheninternat für College-Studentinnen und ein Jugendzentrum, das mit Unterstützung durch das Indische Forum nach Renovierungsarbeiten im Jahr 2016 eingeweiht werden konnte.

In den vier Schulen auf dem Kirchengelände werden insgesamt etwa 2.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

# *Was bisher geschah…*

Ende 2016 hat die Gemeinde Chaibasa der Gossner Kirche beschlossen, einen Gemeindekindergarten nach dem Vorbild des Martha Kindergarten Ranchi zu errichten.

Dem vorausgegangen war unter anderem ein Gespräch mit IndFo Mitglied Frau Helga Ottow im März 2016, die als Initiatorin des Martha Kindergartens in Ranchi das daraus entstandene Martha-Kindergarten Programm der Gossner Kirche eng begleitet.

Der Besuch einer Delegation aus dem Berliner Partnerkirchenkreis Lichtenberg-Oberspree im Herbst 2016 gab der Gemeinde in Chaibasa den entscheidenden Anstoß, das Vorhaben in Angriff zu nehmen. Die deutsche Gruppe bestand zu großem Teil aus Mitarbeiterinnen und Leiterinnen evangelischer Kindergärten aus Berlin und Brandenburg.

Pfarrer Hans-Georg Furian, Superintendent des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree signalisierte bereits 2016 seine Unterstützung des Vorhabens. Der Kirchenkreis stellt 5.000 € als Zuschuss zum Aufbau eines Kindergartens in Chaibasa zur Verfügung.

Nach einem Besuch des Martha Kindergartens Ranchi durch eine fünfköpfige Gemeindedelegation aus Chaibasa im Dezember 2016 wurden Anfang des Jahres 2017 in den verschiedenen Gremien auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene die entsprechenden Beschlüsse gefasst, einen Kindergarten zu errichten. Im Januar 2017 wurden geeignete Kandidaten für die Mitarbeit als ErzieherInnen und eine Supervisorin gesucht und ausgewählt.

Die zwei künftigen Erzieherinnen Karuna und Rashmi sowie Supervisorin Grace wurden daraufhin zu einem Intensivtraining in Theorie und Praxis im Zeitraum Mai/Juni nach Berlin eingeladen. Hier besuchten sie mehrere Kindergärten und absolvierten zweiwöchige Praktika in Kindergärten in Rahnsdorf und Karlshorst wo sie herzlich aufgenommen wurden und wunderbar bereichernde Praxis-Erfahrungen für ihre künftigen Aufgaben machen konnten. Darüber hinaus gab es Seminareinheiten um das Gesehene und Erfahrene besser einordnen und verstehen zu können.

# *Was ist geplant…*

Ein evangelischer Gemeindekindergarten mit einer Kapazität von zunächst 30 Kindern soll eingerichtet werden.

Hier sollen Mädchen und Jungen aus allen Bevölkerungsteilen im Alter von 1 – 5 Jahren in kindgerechter, kreativer sowie liebevoller Weise heranwachsen und betreut werden. Der ganzheitliche Ansatz eines spielerischen Lernens in einem gewaltfreien Umfeld, durch den Neugierde und Interesse im Kind geweckt werden, ist für die bestehenden lokalen Verhältnisse etwas Neues und steht im Kontrast zu einem überalterten Konzept eines auf Disziplin basierten Frontalunterrichts, welches die Kleinsten überfordert.

Der geplante Kindergarten soll durch seinen ganzheitlichen Ansatz die Entwicklung der Vorschulkinder fördern und sie gleichzeitig behutsam auf den Beginn der Schulzeit vorbereiten. Der Kindergarten wird als Teil des Martha-Kindergarten Programms der Gossner Kirche die reform-pädagogische Philosophie und Methodik der Martha Kindergärten übernehmen. Das Management bleibt jedoch auf der lokalen Gemeindeebene verankert.

Zwei Erzieherinnen, ein/e Assistent/in sowie eine Hauswirtschaftskraft gehören zu den bezahlten Mitarbeitern. Gleichzeitig wird eine junge Theologin das Team und seine Arbeit ehrenamtlich als Supervisorin inhaltlich, konzeptionell und administrativ unterstützen.

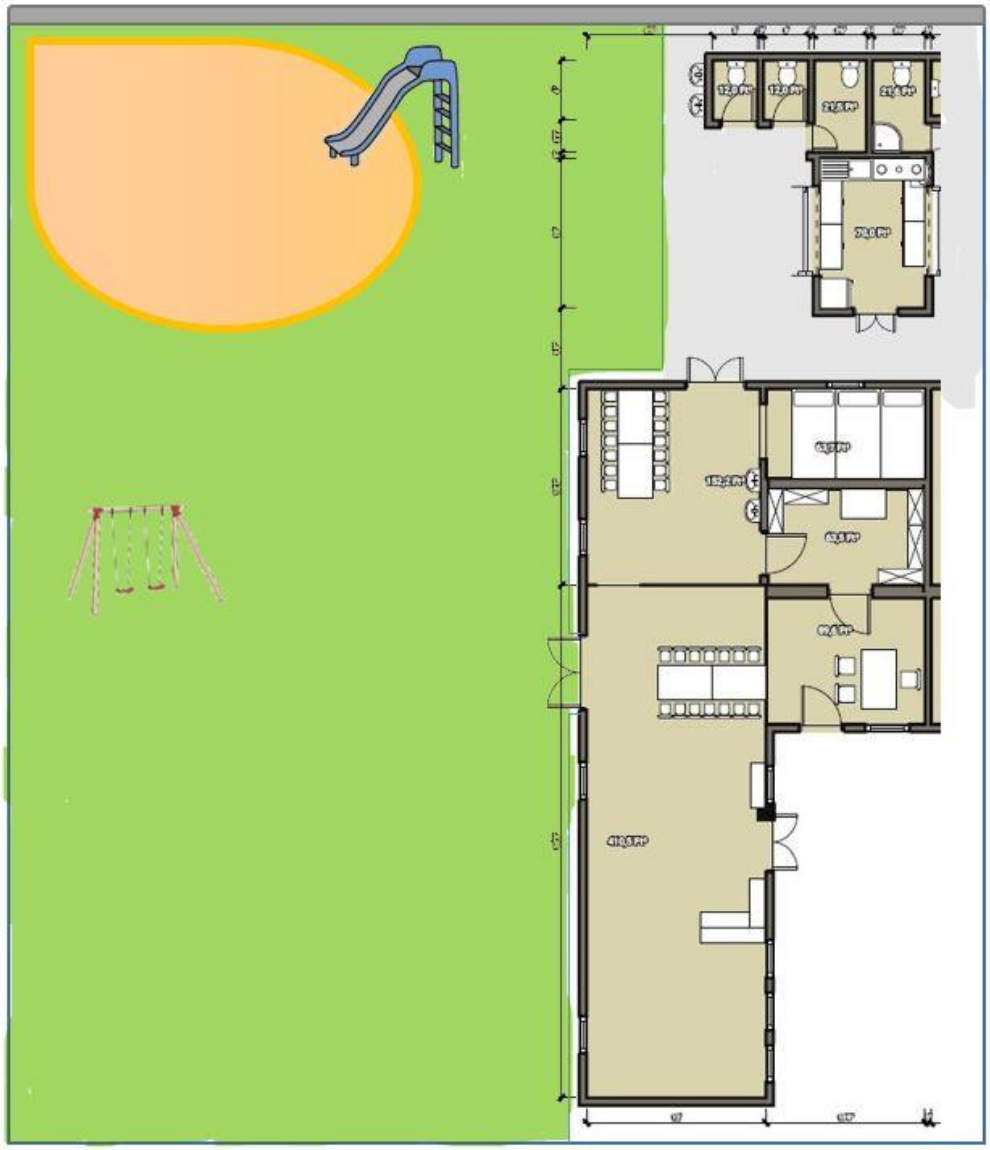
In seinem Selbstverständnis als gemeinnützige Einrichtung richtet sich der Martha Kindergarten mit seinem Bildungsangebot speziell an Kinder aus Familien mit geringen Einkommen. Zwei Drittel der Kindergartenplätze sind reserviert für Kinder aus einkommensschwachen Familien, die einen nominalen monatlichen Beitrag leisten.

## Nachhaltigkeit

In der Planung für den neuen Gemeindekindergarten in Chaibasa wurde im Rahmen vieler Beratungen mit dem Managing Committee und den Mitarbeitenden immer wieder die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit hervorgehoben. Um diese zu gewährleisten, wurde die Gemeinde von Anfang an so gut wie möglich in alle Schritte der Planung und Umsetzung mit eingebunden.

Die Qualität der pädagogischen Arbeit im Martha Kindergarten wird durch den Verbund der Martha Kindergärten in der Gossner Kirche gewährleistet. Dieser organisiert regelmäßig Weiterbildungen für die Mitarbeitenden und steht mit Rat und Tat zur Seite. Auch im Charity-Kindergarten werden Eltern in die Entscheidungsfindung mit einbezogen und beteiligen sich durch einen nominalen Beitrag an den monatlichen Kosten. Kontinuierliche Sammlungen in der Gemeinde und im Kirchenkreis sollen zusätzlich die Finanzierung des laufenden Betriebs ermöglichen.

## Das Gebäude…

Die Kirchengemeinde hat für den vorgesehenen Kindergarten Land sowie ein bestehendes älteres Gebäude auf dem Kirchengelände kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Gebäude ist relativ alt und in einem schlechten baulichen Zustand. Es grenzt an das Jugendzentrum der Jungen Gemeinde, in dem sich auch das lokale Büro des ‚India Forum Chaibasa' befindet. Derzeit ist der größte Schwachpunkt des Gebäudes das marode und undichte Dach. Toiletten und Küche sind bisher nicht vorhanden und müssen neu errichtet werden – genauso wie ein angemessener Außenspielbereich. Die vorgesehenen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen werden insgesamt voraussichtlich drei bis vier Monate in Anspruch nehmen. Im besten Fall soll der Kindergarten gegen Ende November 2017 eingeweiht werden. Die Einbindung der lokalen Jugendlichen aus der Gemeinde in das Baugeschehen soll einerseits die Kosten niedrig halten und gleichermaßen ein ‚Ownership'-Gefühl in der Gemeinde verankern.

Das renovierte Kindergarten-Gebäude wird über einen kompakten und einen größeren Gruppenraum sowie einen separaten Ruhebereich verfügen. Darüber hinaus ist Platz für ein Büro und einen Lagerraum. Küchen- und Sanitärtrakt liegen hinter dem Hauptgebäude. Der Außenspielbereich mit Sandkasten, eigenem Gemüsebeet und viel Grün bietet ausreichend Fläche zum Rumtoben und Spielen an der frischen Luft.